

Brainstorming oder Brainwriting durchführen

Brainstorming

Brainstorming-Methode: Gedankensturm- oder Geistesblitz-Methode

Ein Verfahren zur Ideenfindung ist die Brainstorming-Methode. Führt sie einmal zusammen mit eurem Lehrer oder eurer Lehrerin durch und wendet sie dann in eurer Gruppe an. Haltet euch dabei an folgende Phasen:

1. Vorbereitungsphase

Der Leiter oder die Leiterin des Brainstormings übernimmt die folgenden Aufgaben:

- eine angenehme und störungsfreie Arbeitsatmosphäre schaffen,
- Problem gut sichtbar aufschreiben,
- Vorgehensweise erklären,
- einen zeitlichen Rahmen festlegen, z. B. 10 Minuten.

2. Durchführungsphase

Der Leiter oder die Leiterin führt in die Problematik ein, beschreibt diese ausführlich und sorgt dafür, dass die folgenden Arbeitsregeln eingehalten werden:

- Jede spontane Idee und jeder Vorschlag sollte genannt werden, denn die „verrücktesten Ideen“ sind häufig die besten!
- Es sollen so viele Vorschläge wie möglich gemacht werden.
- Während der Ideenfindungsphase darf sich niemand wertend zu einer Idee äußern (z. B. „Du spinnst wohl!“ oder „Das geht doch gar nicht!“), denn das kann dazu führen, dass die kritisierte Person weitere Ideen für sich behält.
- Ideen und Vorschläge sollten möglichst stichwortartig genannt werden; lange Erklärungen dazu können in der Auswertungsphase gemacht werden.
- Das Aufgreifen und Weiterentwickeln von zuvor geäußerten Beiträgen ist erlaubt und erwünscht.
- Die vorgebrachten Ideen und Vorschläge notiert der Leiter oder die Leiterin für alle möglichst gut sichtbar (z. B. durch Notizen auf Tafeln, Folien, Kärtchen für Pinnwand).
- Über die Brauchbarkeit der Ideen und Vorschläge wird erst später in der Auswertungsphase entschieden.

3. Auswertungsphase

Der Leiter oder die Leiterin fordert jetzt dazu auf, die Beiträge zu erläutern, wenn notwendig zu ergänzen und zu ordnen (ähnliche Aussagen werden untereinander angeordnet).

Im Gespräch bewertet ihr nun die einzelnen Vorschläge gemeinsam und legt abschließend fest, welche Lösung ihr aufgreifen und realisieren wollt.

Hinweis: Der Vorteil des Brainstormings liegt darin, dass es zunächst keine Grenzen für deine Kreativität gibt. So musst du keine Angst davor haben, dass du zu einer Aussage gezwungen oder unsachlich kritisiert wirst.



1 Sammeln von Vorschlägen

Brainwriting

Beim Brainwriting notiert jeder seine eigenen Ideen und Vorschläge selbst. Schreibt dabei alles auf, was euch spontan einfällt, gewissermaßen „frei von der Leber weg“. Stichworte genügen wieder. Verwendet für jeden Gedanken einen separaten Zettelabschnitt oder noch besser ein Kärtchen.

Nach einer bestimmten Zeit, z. B. 5 Minuten, lesen die Teilnehmer ihre Ideen vor und versuchen nochmals 5 Minuten auf Vorschläge zu reagieren. Für die Vorbereitung und Auswertung des Brainwritings gilt das Gleiche wie für das Brainstorming.